Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 18

Rubrik: Schul-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schul-Mitteilungen.

1. St. Gallen. Sonntag, den 20. April hielt der Kantonale Erziehungsverein seine Jahresversammlung in Mels. Schon am Bormittag hielt P. Damasus, Guardian im löbl. Kapuzinerkloster, eine bezügl. Predigt an das Bolk von Mels. Nachmittags 1 ½ Uhr bestieg hochw. Hr. Pfr. Müller von Gams die Kanzel und sprach in sormgewandter Rede über die Aufgaben der christlichen Erziehung.

Punkt 3 Uhr eröffnete im geräumigen Saale z. "Löwen" H. Hrälat Tremp vom Berg Sion die große Bersammlung, und der Ortspfarrer hochw. Hr. Oberholzer entbot den Gästen zunächst den Gruß

des Oberlandes und der Gemeinde Mels.

Hierauf sprach mährend 1 1/2 Std. Hr. Erziehungsrat Biroll aus Altstätten über das neue ft. gallische Erziehungsgesetz. Herr Biroll ift als vorzüglicher Redner befannt. Er berührte nur jene Puntte des neuen Entwurfes, die vom alten Gesetze abweichen und dem Rampfe der Parteien rufen werden. Es zeigten sich durch den Bortrag die Schwierige feiten, die gehoben werden mußten, damit die Parteien schiedlich und friedlich nebeneinander vorbei tamen. Ohne gegenseitige Berftandigung ift ein neues Gesetz unmöglich. Dasselbe verlangt auch Opfer von allen Bürgern. In den einsamen Bergtälern follen die Winterhalbjahrschulen verschwinden und Jahresschulen geschaffen werden. Durch die Reduktion ber Schülerzahl (pro Lehrstelle) auf 70, für Lehrerinnen auf 50, da geht es auch volksreichen Gemeinden an die Finanzen. Wollte man diesen Artikel sogleich durchführen, wären für den ganzen Kanton 150—180 neue Lehrstellen zu ichaffen. Der Schwierigfeiten find viele. Die Lehrerschaft täusche sich nicht! Aufklärung ist überall notwendig.

Herr Bezirksammann Müller von Flums dankte den hochw. Festpredigern und dem verehrten Tagesreferenten. Er führte die Anwesenden zur Höhenblume, zum Edelweiß der Herzensreinheit und zur roten Alpenrose, dem Sinnbilde der Liebe. Aus Liebe zu den Menschen hat der größte Pädagoge, Jesus Christus, sein Leben am Kreuzholze dahingegeben. Die Liebe zum Feinde, gepaart mit Ernst und Konsequenz,

fei das fanfte Lebenspringip der Erziehung.

Der Landesbischof Dr. Ferdinandus, gab auf ein abgefandtes Te-

legramm der gangen Versammlung den bischöflichen Segen.

In Sachen des tath. "Landerziehungsheim" in Amden läßt sich das "Schweiz. Evangelische Schulblatt" also schreiben: "In Amden ob dem Walensee eröffnet Lehrer Joh. Seit dieses Frühjahr ein katho-lisches Landerziehungsheim für Anaben, im besonderen für solche, die wegen Nervosität einer sorgfältigeren Erziehung bedürfen, oder die im normalen Schulunterricht nicht Schritt zu halten vermochten. Den Grundsäten der Landerziehungsheime entsprechend, werden einsache Lesbensweise auf dem Lande (Höhenlage 900 m über Meer) und körperliche Betätigung in Haus und Garten als wesentliche Mittel zur Gesundung benützt. Was die neue Anstalt aber von ähnlichen unterscheidet und weshalb sie hier auch für nichtkatholische Leser erwähnt zu werden verzient, ist die grundlegende Betonung der religiösen Beeinflussung und der Willenserziehung durch die Autorität des Lehrers. So hat die

ausführliche Programmschrift denn auch die Billigung Dr. Försters gestunden, und der Bischof von St. Gallen hat, zur Beruhigung kathol. Eltern, die Oberaufsicht über die "Stellla alpina", das kath. Landerzieh= ungsheim in Amden übernommen." Ein unparteiisches und nobles Wort!

2. Bern. Von H. Ed. Balfiger, ehedem Sem.-Dir. in Mariaberg, St. Gallen, ist eben eine "Seelenkunde" erschienen. 103 S. S. — Preis 2 Fr. 70. Verlag: A. France in Bern. Sie will eine Einführung in die Psychologie auf physiologischer Grundlage für den Unterricht am Seminar und die Selbstbelehrung sein. Wir haben sie einem Fachmann zur Besprechung übergeben. —

Die Delegierten-Versammlung des kantonalen Lehrervereins hat die Initiative betreff Ausbau des Korrespondenzenblattes zu einem regelmäßig erscheinenden und mit Inseraten belegten Organe abgelehnt. Damit ist für "Evangel. Schulblatt", "Berner Schulblatt" und "Edu-

cateur" für einftweilen eine fie bedrohende Gefahr abgelenft. -

Vorträge in Sektionen des "Evangel. Schulv." Das Zeichnen auf der Unter- und Mittelstuse — Schulfragen (Oberemmenthal) — Wie kann die Schule die Tierschutzbestrebungen unterstützen? (Sestisgen) — An jeder Sektionsversammlung einleitend eine Bibelbetrachtung.

3. Dentschland. Der "Berein kath. Lehrerinnen Deutschlands besaß den 31. Dez. 1912 ein Vermögen von 1.152.623 Mf. 68 Pfg. und einen Hilfsfond von 8524 M. 45 Pfg. Die 28. Hauptversammlung findet in Ludwigshafen a. Rh. den 11., 12., 13. und 14. Mai statt. Vorträge: Ueber Jugendpslege — Fürsorgearbeit auf dem Lande — Kann die Heimatkunde Mittelpunkt des gesamten Unterrichtes sein? — Die Vorbereitung der Lehrerin sür die Arbeit in der Psichtsortbildungsschule — Freidenkerbewegung und Schulen — Welche Vücher stellen wir für unsere Mädchen in die Vibliotheken ein? — Unsere Vereinsausgaben — Zeichen- und Kunstunterricht — Geschmacksbildung in der Schule — Ueber die Stellung des Zeichnungsunterrichtes zum Handarbeite-Unterricht! Viel Arbeit — praktische Arbeit! —

4. Preußen. Der bekannte Straßburger Prof. Dr. Martin Spahn äußerte sich in Berlin anläßlich des pädag. Kurses dahin, er wünsche den Volksschullehrer nicht bloß als Hörer an der Universität, sondern recht bald als Dozenten an derselben. Die 400 köpfige Ver-

sammlung bekundete ihre Freude durch fturmische Bravos.

An Oftern besprachen die preußischen Seminar Direktoren in Anwesenheit des Kultusministers die Reform der Lehrerbildung. Reuforderungen: 1. Die Vorschulen zu den Seminarien müßsen besser werden. 2. Die Präparandie ist mit dem Seminar organisch einheitlich, auch räumlich zu einer Schule zu verbinden. 3. Ist dies nicht zu erreichen, so ist an die Spite der gesondert bestehenden Präparandien je ein Seminaroberlehrer als Leiter zu stellen. — Der Kultusminister warnte ernsthaft vor grundstürzen den Resormen und allzu großer Hast der Resormarbeit, denn es können nur vollig ausgerreiste, aus sorgfältiger Ersahrung als lebensvoll ersannte und bewährte Gedanken in die Tat umgesetzt werden. Man könne daher die Resormarbeit getrost der — Unterrichtsverwaltung überlassen. — Eine wohlwollende, aber klare Absage an eine Hyper-Reuerungs-Manie.